



PRESSEMITTEILUNG SP Kanton Glarus

## Der Frauenstreik bleibt nötig

**Kommenden Mittwoch beteiligen sich wieder hunderttausende von Menschen in der ganzen Schweiz am Frauenstreik. Der 14. Juni geht zurück auf die Jahre 1981 mit der Einführung des Gleichstellungsartikels und 1991 mit dem ersten Frauenstreik.**

*Netstal, 9. Juni 2023* \* \* \* Die Frauenstreiks von 1991 und 2019 zählen zu den grössten öffentlichen Mobilisierungen in der Schweiz seit dem Landesstreik von 1918. Auch am kommenden 14. Juni gehen wieder Frauen, Männer und non-binäre Menschen auf die Schweizer Strassen, organisieren Aktionen oder Zusammenkünfte. Ihnen gemeinsam ist die Botschaft, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern nach wie vor nicht erfüllt ist. Jüngstes Beispiel ist das Ja zur AHV-Revision vom 25. September 2022. Die Rentenkürzung für Frauen und Paare sowie die Benachteiligung von Menschen mit geringen Einkommen ist ein anschauliches Beispiel dafür.

### Feminismus ist auch Männersache

Das Ziel des Feminismus ist die politische, ökonomische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung aller Geschlechter. Die Umsetzung der Frauenrechte und die Verhinderung der Diskriminierung aller Menschen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung stehen im Zentrum der politischen Arbeit. Auf dem Programm der [SP Frauen](#) stehen zum Beispiel Lösungen für soziale Herausforderungen wie Care-Arbeit, Kinderbetreuung, Elternzeit, Gewalt an Frauen, sexuelle Selbstbestimmung, Lohngleichheit, Renten- und Steuergerechtigkeit. Zudem braucht es eine Erhöhung des Frauenanteils in der Politik. Im Glarnerland ist dieser sowohl im Landrat als auch im Regierungsrat besonders tief. In den Gemeinderäten sieht es nicht besser aus. Die [Gleichstellungskommission](#) berät Regierungsrat und Kantonsverwaltung in Gleichstellungsfragen und leistet Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bevölkerung durch Projekte zur Gleichstellung von Frau und Mann.

### Frauenstreik 2023 in und um Glarus

Am 14. Juni 2023 finden auch im Glarnerland Aktionen zum Frauenstreik statt. Das [Feministische Kollektiv Glarus](#) lädt um 19 Uhr zum Streik-Grillabend bei der Feuerstelle Bergli in Glarus ein. Bei der [Frauenzentrale Glarus](#) steht um 19:30 Uhr ein Impulsreferat auf Anmeldung auf dem Programm. Schon am Nachmittag um 15:45 Uhr organisieren die [Jungen Grünen Glarus](#) eine Streik-Aktion im Volksgarten mit anschliessender Reise nach Zürich zur Demonstration um 17:30 Uhr mit Start auf dem Bürkliplatz. Die S25 fährt um 16.14 Uhr in Glarus los und kommt um 17.17 Uhr in Zürich HB an. Die [SP Kanton Glarus](#) empfiehlt allen Interessierten, sich den Jungen Grünen anzuschliessen und die Glarner Delegation in Zürich zu bereichern.

### Gleichberechtigung über den Frauenstreik hinaus

Wenige Tage nach dem Frauenstreik findet mit der [Zürich Pride](#) ein weiterer Grossanlass im Zeichen der Gleichberechtigung statt. Der grösste queere Anlass der Schweiz geht am Freitag und Samstag, 16. und 17. Juni, auf dem Kasernenareal und dem Zeughausareal über die Bühne. Die Demonstration startet am Samstag um 13:00 Uhr mit Reden auf dem Helvetiaplatz und bewegt sich ab 14:00 Uhr durch die Zürcher Innenstadt. Die [SP queer](#) kämpft für eine queerfeministische Welt ohne Diskriminierungsstrukturen und setzt sich für die Repräsentation queerer Personen in Politik und öffentlichem Leben ein. Um pünktlich am Helvetiaplatz zu sein, empfiehlt sich die Abfahrt mit der S25 in Glarus um 11:14 Uhr. Wer sich als Glarner Delegation zusammenschliessen will, kann sich bei [info@spglarus.ch](mailto:info@spglarus.ch) melden.



Bereits nach dem Ja zur AHV21 am 22. September 2022 hat die SP Schweiz zum Frauenstreik am 14. Juni 2023 aufgerufen. Bild: SP Frauen Schweiz

#### **Kontakt**

Sozialdemokratische Partei Kanton Glarus

Christian Büttiker, Präsident, Tel. +41 79 280 31 90, E-Mail: [info@spglarus.ch](mailto:info@spglarus.ch)



## Glarner SP-Statements zum Frauenstreik 2023



«Wenn die Gleichstellung nicht gelebt wird, verlieren alle. Das zeigt sich exemplarisch bei der häuslichen Gewalt, wo die Macht des Stärkeren gilt. Das Opfer trägt unbestritten den grössten Schaden, aber auch die Tatperson hat verloren. Es braucht deshalb Frauen UND Männer, um diesen Strukturen entgegenzuwirken.»

*Sabine Steinmann, Landrätin und Fraktionspräsidentin SP Kanton Glarus*



«Die Streik-Forderungen sind für die gesamte Gesellschaft wichtig. Im Kanton Glarus hat es viele Working Poor, also Menschen, die trotz Vollzeitbeschäftigung nicht davon leben können. Da sind faire Löhne, von denen man leben kann, ein Kernanliegen. Die geforderten Mindestlöhne bei abgeschlossener Berufslehre unterstützen das. Zusammen mit der Umsetzung der Lohngleichheit und gezielten Anhebungen der Löhne in Branchen mit tiefen und mittleren Löhnen sowie hohem Frauenanteil wird so die Chancengleichheit erhöht.»

*Sarah Küng, Landrätin und Vorstandsmitglied SP Ortssektion Glarus*



«Heutige Wirtschaftsmodelle fokussieren sich auf die Produktionsarbeit und lassen die Reproduktionsarbeit aussen vor. Leider spiegelt sich das in der Politik wider, wo die Reproduktionsarbeit hintangesetzt wird. Weil weder Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ohne sie funktionieren können, ist es höchste Zeit, dass dies geändert wird.»

*Madlaina Brugger, Vorstandsmitglied SP Sektion Glarus Nord*



«Für mich ist die Stärke der Frauen in unserem Land der Gradmesser für die Gleichberechtigung aller Menschen – auch für lesbische, schwule, bisexuelle, trans, queer, intergeschlechtliche und asexuelle Menschen – ‘kurz’ LGBTQIA+. Solange Frauen nicht gleichberechtigt sind, stehe ich als schwuler Mann an ihrer Seite im gemeinsamen Kampf für die Gerechtigkeit.»

*Werner Kälin, Geschäftsleitungsmitglied SP Kanton Glarus und Mitglied SP queer*



«Wo wären wir ohne starke Frauen, die häufig im stillen Kämmerchen grosse Bewegungen und Veränderungen initiiert und bewirkt haben und das immer noch tun. Das gilt nicht nur für bekannte Persönlichkeiten, sondern auch für all die Frauen, die in unseren Familien unglaublich viel geleistet haben und leisten. Deshalb sollte es unser aller Ziel sein, die Gleichberechtigung von Frauen und deren Rechte weiterhin voranzutreiben, weil das auch laut UN ‘der Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung, wirtschaftlichem Wachstum, Friede und Sicherheit’ ist.»

*Simon Gisler, Mitglied SP Ortssektion Glarus*